

EVALUATIONSKONZEPT: VORBEMERKUNGEN

Dieses Dokument enthält eine mögliche Strukturierung eines Evaluationskonzeptes.

Eine Vorlage für ein eigenes Evaluationskonzept (mit vielen konkreten Einträgen) kann gegen Bezahlung von Fr. 30.- bei Ruth Meyer bezogen werden.

Die Grundlagen für diese Ausführungen stammen aus der eigenen Erfahrung von Ruth Meyer ergänzt durch die Angaben von E. Nuissl in seinem Buch „Evaluation in der Erwachsenenbildung“.

Was Evaluation ist

Evaluation umfasst Reflexion, Steuerung und Wirkungskontrolle. Bei der Evaluation in einer Schule werden die Unterrichtsprozesse methodisch erfasst und begründet bewertet, so dass daraus in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess wesentliche Massnahmen abgeleitet und umgesetzt werden können.

Systematik

Eine Schule braucht eine übergreifende Systematik, um den Überblick zu behalten, was wo bei wem wie evaluiert wird. Sinnvollerweise wird dafür ein Evaluationskonzept erstellt.

Grundsätze

Wesentlich bei einer Evaluation sind die Prinzipien, unter denen sie stattfinden soll und darf. Evaluation ist eine Frage der Ethik und die folgenden Aspekte sollten beachtet werden:

- **Kommunikation**
Abstimmung mit den Beteiligten, wie die Evaluation vonstatten geht und was mit den Ergebnissen passiert
- **Kompetenz**
Das Evaluationsteam muss kompetent sein (entsprechend ausgebildet), sonst dürfen Evaluationen nicht durchgeführt werden.
- **Integer und ehrlich**
Evaluationsinteressen sollen offengelegt werden, es soll transparent verhandelt werden und Interessenkonflikte sollen vermieden werden.
- **Schutz der Persönlichkeit**
Die Würde der Menschen muss gewahrt werden. Die Anforderungen von Daten- und Persönlichkeitsschutz sind einzuhalten.
- **Verhältnismässigkeit**
Evaluatoren tragen Verantwortung gegenüber den Einzelnen, dem Auftraggeber und der Gesellschaft. Es sollen nur diejenigen Daten erhoben werden, die unbedingt notwendig sind für die Optimierung der Prozesse.

Lernerfolg evaluieren

Die Lernerfolgskontrolle bezieht sich primär auf Lernprozesse und Lernergebnisse.

- Wird gelernt, was gelernt werden soll?
- Können die Lernenden lernen, was sie selbst wollen?
- Werden die Lernziele erreicht?
- Wie sind die Prüfungsergebnisse?
- Wie war die Prüfungsvorbereitung?
- Wie stehen Lernertrag und Lernaufwand einander gegenüber?

Unterricht

Die Evaluation des Unterrichts einzelnen Durchführung bezieht sich einerseits auf die Zufriedenheit der Lernenden mit der Unterrichtsmethodik, dem Klima und dem Nutzen. Andererseits wird durch Unterrichtsbesuche die Übereinstimmung des Unterrichts mit den pädagogischen und andragogischen Leitsätzen der Schule evaluiert. Nicht zu vergessen ist die Sicht der Lehrpersonen, die am besten beurteilen können, ob der Unterricht zur Zielgruppe passt.

- Wie zufrieden sind die Lernenden mit dem Unterricht?
- Wie zufrieden sind die Lehrenden mit dem Unterricht?
- Entspricht die Unterrichtsdurchführung den anerkannten Kriterien von gutem Unterricht?
- Entspricht die Unterrichtsdurchführung den Vorgaben der Schule?

Evaluation eines Angebotes

Die Evaluation eines Angebotes bezieht sich primär auf die Aktualität, Bedarfs- und Bedürfnisorientierung, Organisation, Abschluss.

- Entspricht das Angebot der Nachfrage bzw. dem Bedarf?
- Entspricht das Angebot den Vorgaben der Auftraggeber? (Verbände, SBFI, Berufsbildungsgesetz, Volksschulgesetz, Behörden, Firmenvorgesetzte, Einzelkunden)
- Wird das Angebot durch die richtigen Lehrpersonen unterrichtet?
- Wird das Angebot in einer zielführenden Form ausgeschrieben? (Dauer, Ort, Zeitpunkt des Unterrichts)
- Führt es zu dem gewünschten Abschluss? (Schul-Diplom, eidg. anerkanntes Diplom, CAS, Bachelor, Master)

Evaluation der Bildungsinstitution: Administration

Die Evaluation der Administration bezieht sich primär auf die informierenden Dokumente und die externe Kommunikation.

- Erhalten die Interessenten alle gewünschten Informationen in der geforderten Qualität? (mündlich, schriftlich, persönlich, übersichtlich, zum richtigen Zeitpunkt, aktuell)
- Sind die Informationsgefässe passend? (Info-Veranstaltungen, persönliche Gespräche, Telefonauskünfte, Mailauskünfte, Informationen auf der Webseite)
- Erhalten angemeldete Teilnehmende vor dem Kurs oder zu Kursbeginn alle wichtigen Informationen für das Angebot in der geforderten Qualität?
- Werden alle Beteiligten umfassend über allgemeine Geschäftsbedingungen, Terminplanungen, geltende Reglemente und Wegleitungen etc. informiert?

Evaluation der Bildungsinstitution: Lernumgebung

Die Evaluation der Lernumgebung umfasst die Räumlichkeiten (einschliesslich Spezialräume wie Labors, Werkstätten, Sporträume, Mediathek, Gruppenräume, ...), die Lehrmittel (Bücher, Skripts, elektronische Unterlagen, Lernprogramme, ...), die Medien (Pinwand, Flipchart, PC, Tablet, Smartphone, Visualizer, Beamer, Lernplattform, ...) die Unterrichtsmaterialien (Modelle, Übungsgeräte, Demonstrations-Objekte Plakate, Filme, Musik, ...) und deren Konformität mit den Vorgaben bzw. dem Bedarf.

- Entsprechen die Räumlichkeiten dem eigenen Leitbild?
- Sind alle Lernmittel vorhanden, die gemäss Lehrplan oder Kurskonzept erforderlich sind?
- Werden die Räumlichkeiten und Medien / Materialien / Geräte gewartet und gereinigt?
- Ist eine geeignete Informatik-Infrastruktur vorhanden? (Möglichkeiten zur Interaktion und zum Datenaustausch Lehrperson-Teilnehmende, Lehrperson-Lehrperson, Lernende-Lernende, Zugriff von extern)
- Haben alle Beteiligten sowohl die Erlaubnis wie auch die Ausbildung, um die Lernumgebung optimal zu nutzen?

Evaluation der Bildungsinstitution: Führung

Die Evaluation der Führung bezieht sich primär auf die Ausstrahlung der Schulleitung, die Führungskultur und das Kompetenzmanagement.

- Wie wird die Schulleitung aus Sicht der Lernenden, der Lehrpersonen und sonstigen Mitarbeitenden wahrgenommen?
- Ist die Führungskultur transparent?
- Sind die richtigen Personen am richtigen Ort eingesetzt?
- Werden alle Mitarbeitenden geführt? (Mitarbeitergespräche, Pflichtenhefte, Lehraufträge Arbeitsverträge)
- Sind qualifizierte Mitarbeitende am Werk? (Anforderungsprofile, Anstellungsprozedere, Einführungsprozess, Mentoring, Weiterbildung)